

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Graf Berchtold an Graf Szécsen in Paris.

Telegramm.

Wien, 9. August 1914.

Mit Bezug auf Euer Exzellenz Telegramm vom 8. d. M. Nach mit Generalstab genomener Rücksprache ermächtige ich Euer Exzellenz, französischer Regierung zu erklären, daß Nachrichten über Teilnahme unserer Truppen an deutsch-französischem Krieg vollständig erfunden. Analog habe ich mich Herrn Dumaine gegenüber ausgesprochen.

Graf Szécsen an Graf Berchtold.

Übersetzung aus dem Französischen.

Telegramm.

Paris, 10. August 1914.

Telegramm vom 9. August erhalten. Ich habe den Inhalt sofort Herrn Doumergue mitgeteilt. Der Minister, welcher einen analogen telegraphischen Bericht von Herrn Dumaine über sein Gespräch mit Euer Exzellenz erhalten hatte, hat anerkannt, daß unsere Truppen sich nicht an der französischen Grenze befinden, aber er behauptet, positive Nachrichten zu besitzen, daß ein österreichisch-ungarisches Armeekorps nach Deutschland gebracht worden sei, was diesem Reiche ermögliche, seine Truppen von den dortigen Gebieten zurückzuziehen, welche von unseren Soldaten besetzt seien, und nach Ansicht des Ministers eine Erleichterung der deutschen militärischen Operationen bedeute. Ich habe zu wiederholten Malen die Aufmerksamkeit des Ministers auf den Wortlaut der Antwort Eurer Exzellenz gelenkt, er hat zugegeben, daß man nicht von einer effektiven Teilnahme unserer Truppen an dem französisch-deutschen Kriege sprechen könne, aber er beharrte darauf, daß die Anwesenheit unserer Truppen auf deutschem Territorium unleugbar sei, und daß diese einer Deutschland geleisteten militärischen Hilfe gleichkomme. Unter diesen Umständen hat er den französischen Botschafter in Wien beauftragt, unverzüglich seine Pässe zu verlangen und heute Wien